

Du bist ich und ich bin du

nach einer wahren Geschichte

Von Kalihana

Kapitel 6: Aijnomeain + Atemu - 3

Aijnomeain - 3

Kaum war ich auf meinen Füßen gelandet, spurtete ich los. Der Garten war schnell hinter mich gebracht, über die Mauer kam ich mit einem Sprung und schon war ich draußen. Hinter mir nahm ich noch aufgeregtes Stimmengewirr wahr, doch hielt ich mich nicht lange damit auf. Immerhin war ich gerade getürmt.

Zuerst trugen mich meine Füße durch die Stadt. Lauthals boten Marktschreier ihre Waren preis. Gerade als ich an einem Obsthändler vorbei kam, wurde mir schmerzlich bewusst welchen Hunger ich hatte. Angesichts meiner mangelnden Liquidität ging ich in die Richtung, in der ich Jonos Haus vermutete.

Atemu – 3

An der Türschwelle angekommen, lauschte ich zunächst. Drinnen war absolut nichts zu hören.

Fast zaghaft klopfte ich an, ehe Jono mir öffnete. Er war vollkommen blass. Kurzerhand schob ich mich an ihm vorbei, doch sie war nicht da.

„Sie ist nicht mehr hier. Hör mal...“

„Wo ist sie hin?“

„Vielleicht ist es besser, wenn du sie nicht mehr siehst“, seufzte Jono schwer.

Wut stieg in mir hoch. „Ich habe gefragt wo sie ist. Ich danke dir für deinen Rat, aber ich kann ganz gut selbst entscheiden.“

Traurig schüttelte er den Kopf. „Du verstehst das alles nicht. Du glaubst es zu verstehen, aber es ist noch viel schrecklicher.“

„Jono, ich mache keine Witze.“ Meine Stimme war eisiger, als beabsichtigt, jedoch schien es zu wirken.

Verlegen kratzte er sich am Hinterkopf, ehe er auf der kleinen Bank am Tisch sich ruckartig nieder ließ.

„Ehrlich gesagt, ich weiß es auch nicht genau.“